

## R

REGION

## Meine Gemeinde

Mehr unter [suedostschweiz.ch/meineGemeinde](http://suedostschweiz.ch/meineGemeinde)

BENKEN

## Pia erreicht biblisches Kuh-Alder

Das selbst für die bekannt robusten Braunviehkühe höchst seltene Alter von 20 Jahren hat die Alpkuh Pia der Betriebsgemeinschaft Steiner-Fischli, Benken, erreicht. Stolz wird sie auf dem Bild von Gaby Fischli-Rüegg und Robert Fischli mit ihren drei Kindern sowie Ivo Steiner präsentiert. Über 103 000 Kilogramm Milch lieferte die rüstige Jubilarin während 15 Laktationen. Zwölf Sommer hat sie, die sonst im Laufstall in der Spitzenwies zu Hause ist, auf der Alp verbracht. Die Familien Steiner und Fischli können stolz auf Pia sein. Denn nebst Gesundheit, Fruchtbarkeit und einem ausserordentlich robusten Klauensatz ist auch eine gute Pflege Voraussetzung für ein solch hohes Alter. Darüber freute sich auch der Vorstand des Braunviehzuchtvereins Kaltbrunn mit Präsident Toni Ronner an der Spitze. Soweit sich Ronner erinnern kann, ist Pia die erste Kuh in der Genossenschaft, die 20 Jahre alt wird. (gi)

RAPPERSWIL-JONA

## Fabrikjazzlabor ist abgesagt

Am kommenden Freitag, 22. Januar, 20.15 Uhr, hätte in der Alten Fabrik in Rapperswil-Jona das nächste Fabrikjazzlabor stattgefunden. Die Veranstalter geben bekannt, dass es infolge Krankheit leider abgesagt werden muss. Das nächste Fabrikjazzlabor, bei dem alle Musikbegeisterten mit improvisieren, aber auch einfach zuhören können, findet am Freitag, 4. März, statt, wie es in der Mitteilung der Veranstalter weiter heisst. (eing)

UZNACH

## Computer: Hilfe und Austausch

Am kommenden Freitag, 22. Januar, findet bei der Pro Senectute in Uznach von 14 bis 16 Uhr die Computeria statt. Bei Problemen oder individuellen Fragen rund um Computer, Smartphone, Tablet oder andere IT-Geräte bietet die Pro Senectute Hilfe und einen Austausch an. Ein versierter Computerfachmann steht

für Rat und Tat zur Seite. Die Idee der Computeria ist aber auch, dass sich die Teilnehmer untereinander helfen und ihr Wissen austauschen und weitergeben. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, schreibt die Pro Senectute in ihrer Mitteilung. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Ort: Pro Senectute Zürichsee-Linth, Escherstrasse 9B, Uznach. Weitere Auskünfte: Telefonnummer 055 285 92 40 (vormittags). (eing)

ST. GALLEN

## Einbruch in Weinlokal

Am Dienstagmorgen, zwischen 2.10 und 2.30 Uhr, ist in der Goliathgasse in St. Gallen in ein Restaurant eingebrochen worden. Ein Augenzeuge beobachtete, wie ein unbekannter Täter das Weinlokal durch ein aufgebrochenes Fenster verliess und Richtung Marktplatz flüchtete. Gestohlen hatte er neben mehreren hundert Franken Bargeld einen Kleintresor und mehrere elektronische Geräte, wie die Kantonspolizei am Dienstag mitteilte. (so)



Bisherige der CVP: Cornel Aerne, Peter Göldi, Erich Zoller, Yvonne Suter und Jörg Frei wollen weiter in den Kantonsrat.

Bild Carole Fleischmann

## CVP fordert Campus mit Kanti in See-Gaster

Die CVP Linth recycelt im Kantonsrats-Wahlkampf 2016 den Slogan von 2012. Sie will weiter das «Linthgebiet stärken», mit Schwerpunkt auf Bildung, Verkehr sowie Sicherheit und Finanzen. Etablierte Köpfe sollen den Abwärtstrend der Partei stoppen.

von Pascal Büsser

Die CVP Linth setzt für die Kantonsratswahlen am 28. Februar auf Kontinuität. Wie vor vier Jahren zieht die Partei mit dem Slogan «Linthgebiet stärken» in den Wahlkampf. Gestern stellte die CVP ihr Wahlprogramm in Rapperswil-Jona vor. Stadtpräsident Erich Zoller bilanzierte als Bisheriger, «dass die Kantonsräte der CVP Linth in den vergangenen vier Jahren in allen für die Entwick-

Die thematischen Achsen bleiben auch im Wahlkampf 2016 Bildung, Verkehr sowie Sicherheit und Finanzen, so der Präsident der CVP Linth, Cornel Aerne (Eschenbach).

## Zwei-Standort-Strategie für Kanti

Dass die Regierung nun eine Informatik-Mittelschule am Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) in Rapperswil-Jona plant, sieht CVP-Kantonsrätin Yvonne Suter (Rapperswil-Jona) als Folge des Drucks, den man für den Bildungsstandort Linthgebiet aufgesetzt habe. Zudem gehe der Grundlagenbericht zu den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) auf ein Postulat der CVP zurück. Dies gelte es nun umzusetzen. Man fordere zudem weitere Investitionen in die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR).

Wenig gefruchtet haben die Vorstösse in Sachen Kantonsschule für das Linthgebiet. Die Regierung setzt auf den Standort Wattwil. Dort soll ein Campus mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum entstehen (die «Südostschweiz» berichtete). Diesen Ansatz fordert die CVP nun auch fürs Linthgebiet, wie Suter sagte. Einen konkreten Plan konnte die CVP dafür allerdings nicht präsentieren. Man wolle das Thema «permanent nach St. Gallen tra-

gen», erklärte Zoller. Eine Stärkung des Linthgebiets nütze auch dem Kanton. Bereits jetzt stammten neun Prozent der kantonalen Steuereinnahmen aus Rapperswil-Jona.

Nach Meinung der CVP hat es im Zeithorizont von 50 Jahren sowohl im Toggenburg wie auch in See-Gaster Platz für eine Kanti. «Wenn die Regierung die Maturitätsquote wie angekündigt auch nur um zwei Prozent erhöhen will, braucht es mehr Schulraum», sagte Jörg Frei (Eschenbach).

## Sicherung der fünf Sitze als Ziel

Nach der Sanierung der Kantonsfinanzen unter CVP-Finanzchef Martin Gehrer setze sich die Partei weiter für nachhaltige Arbeitsplätze, moderate Steuern und mehr Sicherheit durch mehr Polizei ein, so Steuerexperte Frei.

Keine Kontinuität erhofft sich die CVP Linth beim Wählerschwund der letzten Jahre und Jahrzehnte. «Das Minimalziel ist die fünf Sitze zu halten», erklärt Präsident Aerne. Wissend, dass ein Sitzverlust näher als ein Zugewinn ist. Mit profilierten Köpfen soll die Stabilisierung gelingen.

Das Wahlkampfbudget der Partei belaufe sich auf rund 40 000 Franken. Mit Stand- und Pendleraktionen setze man stark auf persönliche Präsenz.



lung der Region relevanten Themen massgeblich zu konkreten Lösungsschritten beigetragen haben.»

Peter Göldi (Gommiswald) erwähnte die Priorisierung der Umfahrungsstrasse A53-Gaster sowie den Ausbau der ÖV-Infrastruktur, die «zu wesentlichen Teilen dank der Hartnäckigkeit der Linthgebieter CVP-Vertreter» vorangekommen seien. Die Umsetzung wolle man weiter einfordern.

## Geris Ländlertipp

## Warten auf einen neuen Messias

Geris Kühne über neue und alte Volksmusik



Neben dem Erlebnis Live-Musik kommen Liebhaber der Ländlermusik regelmässig auch auf SRF 1 auf ihre Rechnung. Am Samstag präsentiert Nicolas Senn den Klarinetisten Dani Häusler, und eine Woche später darf man sich mit «Viva Volksmusik» auf einen vielversprechenden, ganzen Samstagabend freuen.

Dani Häusler sei der mit den langen Haaren, der so moderne Musik spiele, schreibt SRF in einer Vorschau. Gerade die Sendung «SRF bi de Lüt live» hat auch bei Ländlerfreunden einen teilweise «falschen» Eindruck hervorgerufen. Zu Unrecht, denn Dani Häusler ist grundsätzlich ein vielseitiger und her-

vorragender Musiker, der sich mit Leib und Seele auch der Volks- und Ländlermusik verschrieben hat.

Dani Häusler begann in der vierten Klasse mit dem Klarinettenspiel. Bald darauf gründete er die noch heute aktiven «Gupfbuebe», eine der besten Adressen im Land. Nach Abschluss des klassischen Klarinetten-Studiums feierte Häusler schnell Erfolge mit den Formationen «Pareglisch» (tönt nicht nach Ländler, aber die können wenigstens, urteilten Traditionalisten) und später mit den «Hujässler», aber auch mit der «Hanneli-Musig». Häusler setzte zusammen mit Markus Flückiger Massstäbe für «Neue Volksmusik».

Diese hat sich als solche (noch) nicht durchgesetzt. Muss sie auch nicht, sie darf und soll neben der traditionellen Volksmusik einhergehen. Auch als Schweizer Volksmusikstil hat sich «Neue Volksmusik» noch nicht

etabliert. Im Ausland darauf angesprochen, «mal wirklich etwas aus der Schweiz» zu spielen, sollen Vertreter ebendieser neuen Volksmusik oft in Verlegenheit geraten. Was Dani Häusler gemäss «Schweiz am Sonntag» hoffen lässt (mit Augenzwinkern), «dass vielleicht ein Messias kommt, der das (was jetzt? Red.) fertigbringt und wirklich ein Star ist».

Musikangebot live (mehr auf [www.radiotel.ch](http://www.radiotel.ch), Veranstaltungen): Samstag: «Löwen Fischhausen» Kaltbrunn (14 Uhr, Märy Egli-Stubete), am Abend in Rothenthurm LT Urschwyrer in der «Linde» und Rampass in der «Biberegg». Sonntag: «Biberegg» Rothenthurm (LK Reichmuth). Dienstagmittag im «Ochsen» Ernetschwil (Walti und Leo).

@ Kontaktieren Sie unseren Autor: [gastersee@suedostschweiz.ch](mailto:gastersee@suedostschweiz.ch)